Tägipark 2: Bau verzögert sich

Wettingen Erst wenn das neue Baugesuch bewilligt ist, wird weitergebaut

VON MARTIN RUPF

Im Mai dieses Jahres erfolgte der Spatenstich für das Einkaufszentrum Tägipark 2 an der Jurastrasse in Wettingen. Rund 20 Millionen Franken werden investiert. Bis in einem Jahr sollte der Neubau fertig sein – die Eröffnung war auf Frühjahr 2012 geplant. Doch diese Planung ist hinfällig; seit rund zwei Monaten ruhen die Arbeiten.

Auf Anfrage erklärt Stefano Ciminieri von der Generalunternehmung Raumwerk AG: «Wir sind im Gespräch mit einem potenziellen Hauptmieter.» Weil der Bau nach dessen Wünschen verändert werde, habe dies ein erneutes Baugesuch zur Folge. «Die Veränderungen betreffen nur das Untergeschoss», sagt Ciminieri. Man werde das Gesuch bis Ende Jahr einreichen. Im Frühling 2011 rechnet Ciminieri mit der Wiederaufnahme des Baus.

Die ursprünglich geplante Eröffnung auf Frühjahr 2012 verschiebt sich laut Ciminieri auf Spätherbst 2012. Rolf Burri, Verwaltungsrat der Bauherrin Meha Invest AG, nimmt es gelassen: «Mit solchen Verzögerungen muss man rechnen.»

Im Frühling soll der Bau des Tägiparks 2 fortgeführt werden. MRU

Baumarkt immer noch geplant

Stefano Ciminieri betont, dass sich an den ursprünglichen Plänen trotz eines möglichen Generalmieters nichts geändert habe. «Es ist nach wie vor geplant, den Coop-Bau+Hobby-Markt vom Tägipark 1 in den Tägipark 2 zu verlegen.»

Weiter hält Ciminieri fest, dass die Bauverzögerung von den beiden lokalen Baufirmen Eduard Meier AG und dem Bauunternehmen Hächler AG gut aufgenommen worden sei. «Wir haben schnell eine Einigung gefunden.»

> **«Natürlich haben wir keine Freude an der Verzögerung.»**
> **Urs Meier,** Inhaber der Eduard Meier AG

Erst 60 Prozent Erde ausgehoben

Roger Mösch, Bauführer bei der Hächler AG, bestätigt dies grundsätzlich: «Man hat uns früh über den Baustopp und die damit zusammenhängende Verzögerung informiert.» Finanzielle Einbussen habe der Baustopp keine zur Folge. «Klar, wir sollten jetzt am Bauen sein und haben auch entsprechend Personal disponiert.» Doch zum Glück sei die Auftragslage zurzeit so gut, dass man die Arbeitskräfte auf anderen Baustellen einsetzen könne, sagt Mösch.

Für den Aushub, der erst zu 60 Prozent vollendet ist, zeichnet die Eduard Meier AG verantwortlich. Deren Inhaber Urs Meier sagt: «Natürlich haben wir nicht Freude an der Verzögerung.» Doch die Raumwerk AG habe immer vorbildlich informiert und vor allem die bisherigen Leistungen fristgerecht bezahlt.

CD-Taufe: Gin Tonic als Taufwasser

Baden Linah Rocio ist ein grosser Name in der Badener Musikszene. Wenn sie ruft, kommen die Leute. So auch an der Plattentaufe ihres Debütalbums «all about secrets» am Freitagabend: Gut 120 Personen hatten sich im Kulturlokal Merkker eingefunden, um der Musik von Linah Rocio zu lauschen und sich von ihrer neuen Platte überraschen zu lassen. Und sie wurden nicht enttäuscht: Die Badener Singer/Songwriterin bot ein Konzert mit Höhen und Tiefen, ruhig, gefühlvoll und kraftvoll zugleich. Im schwarzen Blumenkleidchen, roten Netzstrümpfen und in schwarzen Stiefeln sass Rocio da, wie verloren hinter dem E-Piano. Sobald sie aber die ersten Töne sang, wurde aus der zierlichen Erscheinung eine Frau, die mit ihrer vollen Stimme zu überzeugen vermochte.

Linah Rocio begeisterte. SAN

Champs-Elysée-Stimmung in Baden

Bereits der Support-Act Reza Dinally stimmte mit seinen melancholischen Liedern in den Abend ein. Der bärtige Singer/Songwriter zog das Publikum mit seinem Gitarrenspiel in seinen Bann und spannte geschickt den Bogen zu Linah Rocios Konzert. Begleitet von Trompete, Kontrabass, Schlagzeug und Backgroundsängerinnen, sang sich die Badenerin anschliessend rasch in die Herzen der Zuhörer. Bei ihrem einzigen französischen Lied, «Paris, mon rêve», fühlte man sich direkt in die Champs-Elysée versetzt.

Vereinzelt tanzten die Konzertbesucher, meist aber sassen sie entspannt im Schneidersitz vor der Bühne und schauten Rocio zu, wie ihre Finger über die Klaviatur glitten und so dem Piano zauberhafte Töne entlockten. Mal spielte Rocio ruhige, flüssige Melodien; zeitweise war es eher ein fröhliches Klimpern, mit dem die Künstlerin die Zuhörer beglückte.

Gin Tonic und Unterhosen

Wie es sich für eine Plattentaufe gehört, wurde auch Rocios CD-Erstling «all about secrets» richtig getauft: Einer spontanen Eingebung aus dem Publikum folgend, stellte sich Linah Rocio mit ihrer Platte an den Bühnenrand, wo ein Zuhörer die CD feierlich mit seinem Gin Tonic beträufelte und Rocio sogar ein Paar Unterhosen schenkte.

Linah Rocio, die mit bürgerlichem Namen Carolina Stiles heisst, genoss den Auftritt im Merkker sichtlich. «Hier bin ich musikalisch aufgewachsen, hier gefällt es mir», sagt sie. Rocio ist mit 10 Jahren von Chile über Hongkong in die Schweiz gekommen und spielte ihre ersten Jamsessions auf der Merkker-Bühne. So lag es nahe, hier auch ihr Debütalbum zu taufen. «all about secrets» ist eine CD voller Lieder, die direkt aus Rocios Herz kommen: «Die Lieder sind eigentlich codierte Geheimnisse», verrät die Sängerin. Wer sich selbst ein Bild machen möchte, kann die CD über www.cede.ch bestellen. (SAN)

Sommer, Sonne, Spanien im herbstlichen Tägi

Wettingen Die Jägermusik konzertierte und verarbeitete damit gleichsam den Tod ihres Präsidenten.

VON MARC REINHARD

Man habe sich für das Jahr 2010 hohe Ziele gesteckt, schreibt die Jägermusik im Faltblatt zum Herbstkonzert, habe aber nicht alle umsetzen können. Präsident Beat Büsser war im Mai dieses Jahres plötzlich aus dem Leben gerissen worden und dieser Schock «habe sich schon sehr auf die Befindlichkeit des Vereins ausgewirkt», wie auch der musikalische Leiter Albert Brunner feststellt.

Vergangenes verarbeiten

Heute, ein paar Monate später, hat man sich gefasst und spielt in gewohnt unterhaltsamer Weise Blasmusik, gerade erst am vergangenen Wochenende live im Tägerhardsaal. Für die Leute im Saal sollte das Herbstkonzert einfach zwei Stunden gute Unterhaltung bieten. Für die Musiker auf der Bühne sollten «bekannte Melodien helfen, das Vergangene zu verarbeiten und wieder nach vorne zu blicken». Die Ankündigung, gerade in der kalten, feuchten Jahreszeit, hätte möglicherweise ein besinnliches Happening erwarten lassen können. Aber die Musikkommission, die das Programm jeweils zusammenstellt, hatte sich anders entschieden und präsentierte dem Publikum vielmehr einen herbstlich-bunten Strauss und nicht zuletzt ein Stück Sommer, Sonne und Spanien.

> **«Dieses Ereignis hat sich schon sehr auf die Befindlichkeit des Vereins ausgewirkt»**
> **Albert Brunner,** musikalischer Leiter

Trotz der schwierigen letzten Monate überzeugte die Jägermusik Wettingen an ihrem Herbstkonzert BY

Potpourri aus 40 Märschen

An schön dekorierten Tischen sass das Publikum bei einem guten Schluck Wettinger Wein und genoss sichtlich die schöne Akustik und das nach vorne orientierte ausladende Bühnenbild. Moderator Marco Galli führte souverän und unaufgeregt durch ein ebensolches Programm.

Galli nahm sich ein gutes Diner zum Bild und stellte anhand dessen die einzelnen «Gänge» vor: Da gab es zum Beginn das «amuse-bouche» (oh, whenthesaints), gefolgt von einer beliebten Vorspeise, «highlightsfromPorgyandBess», und zwei temperamentvollen Zwischengängen, «spanishtrumpet» und «Consuelo Ciscar». Vor der Pause gabs ein deftiges Potpourri: Über 40 weltberühmte Märsche, zusammengefasst in einem so genannten «instant march». «Wenn Sie mir jeden in der richtigen Reihenfolge nennen können, wie Sie ihn hören», scherzte Galli, «gehe ich mit Ihnen all das essen, was ich hier den ganzen Abend aufzähle.» Keine Chance: Das raffinierte Arrangement von Jos Rijkenliess umfasste vielleicht vier Takte pro Marsch und bildete dennoch ein «rundes Ganzes». «A stringofpearls» und das Paradestück «thebenny Goodman memories» eröffneten die zweite Halbzeit.

Visitenkarte für weitere Konzerte

In Anschluss waren der «sparkling samba» und der «mexican hat dance» mit Trompetensolo ein feines Dessert für den halbvollen, aber begeisterten Saal. Das Blasorchester hat eine feine Visitenkarte abgegeben und kann mit neuer Energie in den nächsten Konzert-Frühling gehen. Am 8. Mai 2011 gibt es ein Muttertagskonzert auf dem Lindenplatz und im Juni nehmen die Bläser am eidgenössischen Musikfest in St. Gallen teil.

Nachrichten

Neuenhof Zweitbestes Resultat für Peter Haller

Peter Haller ist seit seinem Lehrabschluss im Jahre 2005 als Mitarbeiter und seit dem 1. Januar 2009 als stellvertretender Finanzverwalter der Gemeinde Neuenhof tätig. Haller hat in dieser Zeit berufsbegleitend den eineinhalbjährigen Grundkurs für Gemeindeangestellte absolviert. Nun hat Peter Haller auch die weiterführende Ausbildung, ein berufsbegleitendes Studium für aargauisches Gemeindepersonal, Spezialehrgang Finanzfachleute, mit dem zweitbesten Resultat sämtlicher Teilnehmer und der hervorragenden Schlussnote von 5,04 bestanden. (AZ)

INSERAT

«Proscht!»
in Baden
Cabaret-Jubiläumsprogramm
von **Edgar Zimmermann**
in Kombination
mit einem feinen Nachtessen
Restaurant Roter Turm
Rathausgasse 5, Baden
Die Spieldaten:
Im Oktober: Fr, 15., Sa, 16., Mi, 20., Do, 21., Sa, 23., Mi, 27., Fr, 29. und Sa, 30.
Im November: Fr, 5., Sa, 6., Di, 9., Do, 11. und Sa, 13.
Beginn jeweils bereits um **19.00 Uhr**
Preis für Cabaret und Essen: Fr. 65.–
Plätze bitte unbedingt reservieren bei Info Baden, Bahnhofplatz 1,
Tel. 056 200 84 84 (geöffnet Mo 12.00 bis 18.30 Uhr, Di bis Fr 9.00 bis 18.30 Uhr, Sa 9.00 bis 16.00 Uhr)
Medienstimmen: «Aargauer Cabaretereignis 2010» – «Brillantes Amüsement mit Tiefgang» – «Süffige Kost, freine Ironie, pfiffiger Schalk» – «Begeistertes Publikum».